

Gemeindebrief

der protestantischen Zwölf-Apostel-Gemeinde
Frankenthal (Pfalz)



Foto: Wrede



#113

November 2023 - Januar 2024

Inhalt

Impressum	2
Andacht	3-4
Adventszauber	5
Jugendzentrale Frankenthal	6
Rückblick Mittelaltercamp	7
Frieder Hochbaum stellt sich vor	8-9
Hinweis zur Winter-kirche	10
Neues wagen mit „Philippus“	11
Gottesdienste	12-13
Orgelmomente bei Kerzenschein	14
Freiwillige gesucht	15
3D Sterne - Bastelidee	16
Eröffnung der Moschee	17
Neu in der Erwachsenenbildung	18-19

Viele interessante Beiträge und Informationen auf der Homepage unserer Gemeinde „www.zak-ft.de“ oder der ökumenische Homepage des protestantischen Dekanats und des katholischen Pfarrverbandes: „www.kirchen-ft.de“.
Einfach mal anklicken!

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Protestantischen Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde Frankenthal (Pfalz)

Redaktion: Joachim Sinz,
Mathias Gaschott, Simone Gerber
Auflage: 2200

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Titelfoto: Andrea Wrede

Bearbeitung: Andrea Wrede

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Presbyteriums und der Redaktion dar.

Weitere Veranstaltungen und Gottesdienste sind in den Schaukästen an der Kirche, dem Dathenushaus und den Pfarrhäusern angezeigt, auf unserer Homepage www.zak-ft.de zu finden und in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ und dem „Wochenblatt Frankenthal“ veröffentlicht.



Sabine Degner stellte sich im letzten Gemeindebrief vor. Dieses Foto hat sie für den Gemeindebrief zur Verfügung gestellt.

Foto: privat

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 29. September begeht auch die evangelische Kirche den Michaelistag. Ein „kleiner Feiertag“, der den Erzengel Michael und alle Engel ins Gedächtnis rufen will. Engel – die einen glauben nicht, dass es sie gibt, die anderen schwören darauf... Engel – an was denken wir dabei? Weihnachten? Der Erzengel Gabriel verkündet Jesu Geburt. „Fürchtet euch nicht! Denn siehe ich verkündige euch große Freude!“ — Oder nehmen wir den Ostermorgen. So erfahren die Frauen, dass Jesus



auferstanden ist. — Bei Engeln kommen mir ganz viele Figuren und alte Gemälde in den Sinn: Engel, ganz in Weiß. Aber ich denke auch an starke Engel. So werden sie in der Offenbarung dargestellt.

Zu Hause habe ich einige Engelfiguren und so manchen kleinen Schutzengel. Geschenkt bekommen und selbst gekauft. Die Kirche nahm lange Zeit selbstverständlich an, dass es Engel gibt und sie im Himmel und auf Erden Gottes Aufträge erfüllen. Doch irgendwann war vielen Menschen die Annahme solcher Wesen zu „kindisch“. Engel entsprachen so gar nicht dem Anspruch, dass alles vernunftgemäß und erklärbar sein müsse. Gott braucht so etwas nicht um zu wirken, sagte man. Die Verdrängung der Engel hatte aber auch Nebeneffekte. Die Engel sind „ausgewandert“ – also nicht wirklich. Schauen wir uns heute doch einmal um. Wo gibt es denn nicht überall Engel zu kaufen. Jeder Geschenkeladen, der etwas auf sich hält, bietet kleine und auch große Engelsfiguren an. Im Kino, im Fernsehen und besonders im Internet werden sie gezeigt und ins Gästebuch kopiert. Meist jedoch ohne christlichen Kontext. Es ist erstaunlich: Viele Menschen, die bei christlichem Glauben und Kirche gleich abwinken, können seltsamerweise etwas mit Engeln anfangen. Engelsgestalten und Figuren haben ihre Aufnahme im außerkirchlichen Bereich gefunden.

Es gibt also doch ein Bedürfnis! Diese Figuren müssen auf Menschen eine besondere Wirkung haben. Sie zeigen Nähe und Schutz für das Leben an. Beides ist etwas, was wir, so denke ich zumindest, alle auch gerne hätten.

Was sagt die Bibel zu ihnen? Ganz selbstverständlich geht die Bibel davon aus, dass es Engel gibt. Engel zeigen in besonderer Weise die Nähe Gottes zu seinen Menschen. Und sie sind nicht immer weiß und sanft dargestellt: Manchmal sieht man sie noch nicht einmal richtig. Sie sind da, wo Menschen in Not sind, wo ihnen Unheil und das Böse droht. Selbst Kampf kann ihre Aufgabe sein. Sie sind dort, wo Menschen geschützt werden. Ebenso kann auch Trost ihre Aufgabe sein. Gott hilft uns durch seine Engel. So betet auch Luther täglich in seinem Morgengebet ganz selbstverständlich, dass Gottes Engel ihn beschützen möge. Engel haben aber nicht nur mit uns zu tun. Sie sind vor allem Gottes Diener. Ihre Aufgabe ist es, Gott immer und immer zu loben. Weil sie Gottes Diener sind und auch nur Wesen, die Gott gemacht hat, werden sie nirgends in der Bibel selbst angebetet oder verehrt. Unseren Dank richten wir deshalb an Gott. Auch unsere Bitten gehen an Gott und nicht etwa an einen bestimmten Schutzengel selbst. Eine Engelsfigur an sich bietet keinen (etwa magischen) Schutz. Aber sie erinnert uns immer wieder daran, dass Gott bei uns ist und uns helfen will: „Fürchtet euch nicht“ — Gott ist da für euch, wenn ihr ihn braucht.

Danken wir Gott für seine Nähe und bitten wir ihn um den Schutz seiner Engel: Mit Luthers Worten: „Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“

Ihr Gemeindepfarrer und
Dekan
Mathias Gaschott



Adventszauber

in der Ev. Jugendzentrale

Wir laden alle Kinder von 6 bis 10 Jahren zu den Adventsangeboten der Evangelischen Jugendzentrale Frankenthal ein. Wir treffen uns jeweils von 16:30 bis 19:00 Uhr im Dathenushaus (Kanalstr. 6).



Plätzchen backen
30. November



Nikolaustag
06. Dezember



Weihnachtsbasteln
14. Dezember



Weihnachtsfeier
21. Dezember

Ev. Jugendzentrale Frankenthal

Lisa Vogel und Maximiliane Auer
Kanalstr. 6
67227 Frankenthal
juz-ft@evkirchepfalz.de



für unsere Planung bitten wir um
Anmeldung per Mail an
juz-ft@evkirchepfalz.de

Die Ev. Jugendzentrale Frankenthal stellt sich vor

Wir freuen uns, Ihnen heute die Evangelische Jugendzentrale im Dekanat Frankenthal vorstellen zu dürfen. Die Ev. Jugendzentrale hat ihren Sitz im Dathenushaus (Kanalstr. 6) und besteht zurzeit aus zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen: Lisa Vogel (100%) und Maximiliane Auer (25%).



Gemeinsam organisieren wir zahlreiche Aktionen, Freizeitangebote und Projekte für Kinder und Jugendliche im Dekanat Frankenthal. Wir möchten, dass die Ev. Jugendzentrale zu einem Treffpunkt für junge Menschen in unserem Dekanat wird. Hier bieten wir Raum für Begegnungen, Entfaltung und Engagement, der den Bedürfnissen von Kindern und jungen Erwachsenen gerecht wird.

Gerne sind wir auch für Sie da, wenn es Fragen zum Thema Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Frankenthal gibt. Wir sind Ansprechpartnerinnen für Kinder und Jugendliche, Eltern, Pfarrer*innen sowie ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in den Gemeinden und freuen uns darauf, mit Ihnen in Kontakt zu kommen.

Noch mehr Infos zur Ev. Jugendzentrale finden Sie auf unserer Homepage unter juz-frankenthal.de oder auf unserem Instagram Kanal (@evjugend.ft).



Ev. Jugendzentrale Frankenthal

Lisa Vogel & Maximiliane Auer

Kanalstr. 6

67227 Frankenthal

juz-ft@evkirchepfalz.de

Rückblick auf ein aufregendes Mittelalter Camp – Eine Reise in die Vergangenheit

Vom 28.08. bis 02.09.2023 fand unser Mittelalter Camp für Kinder von 8-11 Jahren statt. Dieses Jahr schlugen wir unsere Mittelalterzelte auf dem Anna-berg in Bad Dürkheim auf.

Während unseres Camps wurden die Kinder durch verschiedene Aufgaben, Workshops und Trainingseinheiten zu Ritter*innen ausgebildet. Im Verlauf der Woche erlernten sie nicht nur die Grundlagen des Bogenschießens und den Umgang mit Schild und Schwert, sondern auch wahre ritterliche Werte wie Mut, Teamgeist und Hilfsbereitschaft. Zudem gab es diverse Bastel- und Spielangebote für unsere angehenden Ritter*innen.



Am Ende der Campwoche fand ein großes Ritterfest statt, bei dem die Kinder die Gelegenheit hatten, vor geladenen Gästen aus fernen Königreichen (Eltern und Geschwistern) ihre erworbenen Fähigkeiten zu präsentieren. Die jungen Ritter*innen zeigten ihr Können beim Bogenschießen, sangen bretonische Lieder und präsentierten unsere mittelalterlichen Camp-Tänze. Ein weiterer Höhepunkt des Ritterfests war zweifellos die Ritterweihe. Denn abschließend wurden die Kinder feierlich zu Ritter*innen geschlagen. Wir sind gespannt, was die Zukunft für unsere jungen Ritter*innen bereithält.

Abschließend möchten uns ganz herzlich bei all unseren engagierten Ehrenamtlichen und Unterstützenden bedanken, die dieses Camp zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Es war eine Woche, die die Kinder und auch wir nicht so schnell vergessen werden.

Sie möchten mehr über die Ev. Jugendzentrale und unsere Arbeit erfahren? Schauen sie gerne auf unserer **Homepage unter: www.juz-frankenthal.de** vorbei oder stöbern Sie auf unser **Instagram Seite (@evjugend.ft)**.

Vorstellung Frieder Hochbaum im Gemeindebrief



***„Ich will dem Herren singen,
solang ich leb und bin,
ihm Lob in Liedern bringen mit
dankbar frohem Sinn.
Hab ich gleich nichts zu geben,
weil Gott allein nur gibt,
ich bring im Lied mein Leben
dem Schöpfer, der mich liebt.“***

Mein Name ist Frieder Hochbaum, ich bin 56 Jahre alt und gelernter Schreinermeister. Seit über 30 Jahren plane und verkaufe ich Küchen in einem Möbelgeschäft.

Vor 31 Jahren bin ich mit meiner Frau von Sachsen in die Pfalz gekommen.

Außer Musik hören oder selbst zu musizieren gehören Holzarbeiten, früher insbesondere Intarsien, zu meinen Hobbys. Dafür reicht mir heute leider die Zeit nicht mehr aus. Der Garten am Haus nimmt sehr viel meiner Freizeit in Anspruch, dort kann ich wunderbar vom Alltagsstress abschalten. Seit 2019 bin ich Mitglied unseres Chores und das bereitet mir wirklich sehr viel Freude, mit anderen Menschen gemeinsam zu singen.

Von Anfang an spielte der christliche Glaube in meinem Leben eine grundlegende und wichtige Rolle. Mein Vater war Diakon in der evangelisch-lutherischen Kirche Sachsens und das bestimmte maßgebend mein Leben und das meiner drei Schwestern.

Nach meiner Konfirmation wurde ich nahtlos in den Mitarbeiterkreis für die Kinderstunden übernommen und später war meine Mitarbeit im Jugendkreis gefragt. Das Gitarrenspiel durfte dabei nicht fehlen.

Als meine Frau und ich angesprochen wurden, ob wir uns für die

Wahl als Presbyter zur Verfügung stellen würden, haben wir uns entschieden, beide zu kandidieren. Da meine Frau mehr Stimmen bekam, wurde ich Ersatzpresbyter, denn auch im Hintergrund werden Mitarbeiter benötigt, die mithelfen, damit ein lebendiges Gemeindeleben möglich ist.

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir mehr Angebote für Kinder und deren Familien. Außerdem ist es mir wichtig, dass sich jede Generation in unserer Gemeinde angesprochen und wohl fühlt.

Frankenthal, September 2023

Gottesdienste zu Weihnachten

Sonntag
24. Dezember 2023
Heiligabend

16.00 Uhr Familiengottesdienst
Zwölf-Apostel-Kirche
Pfarrerin Simone Gerber

Sonntag
24. Dezember 2023
Heiligabend

18.00 Uhr Festgottesdienst
Zwölf-Apostel-Kirche
Dekan Mathias Gaschott

Sonntag
24. Dezember 2023
Heiligabend

22.00 Uhr Christmette
Zwölf-Apostel-Kirche
Dekan Mathias Gaschott

Montag
25. Dezember 2023
1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Zwölf-Apostel-Kirche
Dekan Mathias Gaschott

Dienstag
26. Dezember 2023
2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst
Zwölf-Apostel-Kirche
Pfarrer Sören Rockenbach

Hinweis zur Winterkirche der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde

Auch im Winter 2024 wird die Kirchengemeinde zu den Gottesdiensten wieder ihre Perspektive wechseln. Nach der positiven Resonanz aus dem vergangenen Winter und um die Heizkosten in den kalten Wintermonaten einzudämmen, hat sich das Presbyterium der Zwölf-Apostel-Kirche zu diesem Schritt entschieden.

**Wir laden Sie herzlich ein vom 7. Januar 2024 bis 6. April 2024
mit uns gemeinsam Gottesdienst im Dathenushaus zu feiern.**

WINTERGEDANKEN

Alljährlich pflegen wir zu sagen,
dass die Natur ihren Winterschlaf antrete...
Du lieber Gott, und soll das Schlaf sein?..
Eher möchte man sagen, die Natur habe aufgehört,
nach oben zu wachsen, weil sie keine Zeit dafür hat.
Sie krepelt sich nämlich die Ärmel auf und wächst nach unten...
Hier wachsen neue Stängel; von hier bis dort,
in diesen herbstlichen Grenzen drängt das märzliche Leben hervor,
hier unter der Erde wird das große Frühlingsprogramm entworfen.

Karel Capek

Neues wagen mit „Philippus“!

Die Zwölf-Apostel-Kirche ist Pilotgemeinde des neuen Projekts „Philippus“ der Landeskirche. Das Projekt versucht sich an einer verbesserten Kommunikation mit ihren Mitgliedern.

Vielleicht kennen Sie Philippus ja schon aus der Bibel. Er wird als Apostel gehandelt und war unterwegs in Gottes Auftrag, um den Menschen Gottes Botschaft weiterzutragen. In der Wüste begegnete Philippus dem Kämmerer aus Äthiopien. Die beiden führten ein langes, kritisches Gespräch darüber, was den Kämmerer daran hindert, auf Gott zu vertrauen.

Das Philippus-Projekt setzt genau an diesem Punkt an und versucht neue Wege zu beschreiten, um mehr von den Kirchenmitgliedern zu erfahren. Wir möchten Sie dort treffen, wo sich Ihr Leben gerade abspielt und dann präsent zu sein, wenn Sie Kirche wirklich brauchen. Wir möchten Angebote schaffen, die für Kirchenmitglieder wichtig sind. Dabei geht das Projekt ähnlich selbstkritisch vor, wie der Kämmerer und Philippus und möchte genau hinhören, was gerade für Sie hilfreich wäre.

In der derzeitigen Phase des Projekts entwickeln die Pilotgemeinden gemeinsam mit einer professionellen Design- und Werbeagentur neue Ideen, wie der Kontakt zu Mitgliedern, die beispielsweise heiraten oder Ehejubiläum feiern wollen oder neu hergezogen sind, gelingen kann.

„Philippus“ heißt konkret: Jedes Mitglied ist uns wichtig. Wir wollen offen, freundlich und konkret kommunizieren und dabei ganz persönlich die Menschen ansprechen.

Lassen Sie sich also überraschen, in welcher Form Ihnen unser Projekt in Zukunft in der Gemeinde begegnet.

Es grüßt Sie herzlich, Pfarrerin Simone Gerber

Gottesdienste im Dezember

Sonntag 3. Dezember 2023 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Pfarrerin Simone Gerber
Mittwoch 6. Dezember 2023	19.00 Uhr Orgelmoment Zwölf-Apostel-Kirche Eckhart Mayer und Team
Sonntag 10. Dezember 2023 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Mittwoch 13. Dezember 2023	19.00 Uhr Orgelmoment Zwölf-Apostel-Kirche Eckhart Mayer und Team
Sonntag 17. Dezember 2023 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Pfarrerin Simone Gerber
Sonntag 24. Dezember 2023 Heiligabend	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel Zwölf-Apostel-Kirche Pfarrerin Simone Gerber
Sonntag 24. Dezember 2023 Heiligabend	18.00 Uhr Festgottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 24. Dezember 2023 Heiligabend	22.00 Uhr Christmette Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Montag 25. Dezember 2023 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Dienstag 26. Dezember 2023 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Pfarrer Sören Rockenbach

Gottesdienste im Jan. & Feb

Sonntag 31. Dezember 2023 Altjahresabend	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche
Montag 1. Januar 2024 Neujahrstag	17.00 Uhr Dekanatsgottesdienst zum Jahresbeginn Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 7. Januar 2024 1. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Dathenushaus (Winterkirche) Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 14. Januar 2024 2. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Dathenushaus (Winterkirche) Pfarrer Sören Rockenbach
Sonntag 21. Januar 2024 3. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Dathenushaus (Winterkirche) Pfarrer Sören Rockenbach
Sonntag 28. Januar 2024 Letzter Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Dathenushaus (Winterkirche) Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 4. Februar 2024 Sexagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst Dathenushaus (Winterkirche) Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 11. Februar 2024 Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst Dathenushaus (Winterkirche) Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 18. Februar 2024 Invocavit	10.00 Uhr Gottesdienst Dathenushaus (Winterkirche) Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 25. Februar 2024 Reminiscere	10.00 Uhr Gottesdienst Dathenushaus (Winterkirche) Dekan Mathias Gaschott

Orgelmomente im Kerzenschein

Wie jedes Jahr gestalten Schülerinnen und Schüler des Kirchenmusikalischen Seminars Frankenthal am 6. und am 13. Dezember 2023 um 19 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche Adventsandachten mit Orgel- und Chormusik. An diesen Terminen finden unter dem Motto „Orgelmomente im Kerzenschein“, besinnliche Meditationen im Advent statt, bei denen die Orgelschülerinnen und -schüler ihr erlerntes Können präsentieren.

Das Kirchenmusikalische Seminar unter der Leitung von Bezirkskantore Eckhart Mayer ist eine umfassende kirchenmusikalische Ausbildung mit dem Ziel, die C-Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker abzulegen. Im Seminar in Frankenthal bekommen die Schüler wöchentlich Einzelunterricht im liturgischen und freien Orgelspiel. Daneben beinhaltet die Ausbildung auch weitere Fächer wie Musiktheorie, Gehörbildung und Chorleitung. Ergänzt wird das Seminar noch mit Unterricht in den Bereichen Gesangbuchkunde, Musikgeschichte, Orgelbau und Liturgik.

Acht Schülerinnen und Schüler werden in den Adventsandachten „**Orgelmomente im Kerzenschein**“ choralfreie Orgelstücke und Adventslieder spielen. Neben dieser Orgelmusik werden die Seminaristen auch als kleines Singensemble mit adventlichen Chorstücken die Andachten bereichern. Zwischen den Orgelwerken und den Chorälen sind Lesungen und Meditationen von Dekan Mathias Gaschott und von Pfarrerin Simone Gerber vorgesehen.

Herzliche Einladung



zu den besinnlichen
„**Orgelmomenten im
Kerzenschein**“ am
6. und am 13. Dezember
um 19:00 Uhr
in der Zwölf-Apostel-
Kirche.

Bundesfreiwillige / einen Bundesfreiwilligen gesucht

»Miteinander. Treffpunkt im Dathenushaus«

Aufgaben der Freiwilligen aus dem Bundesfreiwilligendienst

Freiwillige aus dem Bundesfreiwilligendienst (Bufdis) sind ein wichtiger Teil unseres Konzepts. Sie sind – gemeinsam mit anderen Freiwilligen und Hauptamtlichen – die ersten Ansprechpartner*innen für die Besucher*innen des Treffpunkts und helfen dabei, die Öffnungszeiten zu gewährleisten. Sie helfen bei der Organisation mit und nehmen Anliegen der Besucher*innen auf und geben sie weiter an das Team. Sie sind Mitglied des Teams und nehmen an den wöchentlichen Teamsitzungen teil.

(1) Verantwortung für die Öffnungszeiten übernehmen

»Miteinander« soll von Montag bis Donnerstag von 9.00 – 16.00 Uhr geöffnet sein. Das kann nur ein großes Team von Ehren- und Hauptamtlichen gewährleisten. Die Bufdis teilen sich in die Verantwortung dafür, dass der Treffpunkt regelmäßig geöffnet ist.

(3) Für Anliegen aufmerksam sein

Das »Miteinander« ist ein Gemeindediakonie- und Gemeinwesen-Projekt. Wir wollen herausfinden, was die Menschen beschäftigt und welche Ideen sie für ihr Stadtviertel haben. Die Bufdis werden in den Gesprächen auf Probleme aufmerksam. Hier ist es gut, wenn sie zuhören können.

(2) Für die Besucher*innen da sein

Unser Wunsch ist, dass das »Miteinander« zu einem Treffpunkt wird. Besucher*innen sollen gerne auch »einfach so« kommen können. Wer herein kommt, sollte sich willkommen fühlen. Die Bufdis unterstützen uns dabei, eine freundliche Atmosphäre zu schaffen, das heißt die Besucher*innen begrüßen, sich nicht aufdrängen, aber im Hintergrund da sein.

(4) Mitarbeit im Team

Das »Miteinander« ist unser Gemeinwendiakonie-Projekt. Bufdis, andere Freiwillige und Hauptamtliche arbeiten zusammen. Die Bufdis sind deshalb Teil des Projektteams, das sich einmal in der Woche zu einer festgelegten Uhrzeit trifft. Bufdis, die sich mit uns auf den Weg machen wollen, etwas Neues zu gestalten, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Gemeindediakon Joachim Sinz
Mail: joachim.sinz@evkirchepfalz.de
Tel.: 0177-7279775

oder einfach im „Miteinander“ vorbei kommen!

Schritt-für-Schritt Bastelanleitung für 3D-Sterne:

Gefunden auf: https://www.familienkost.de/artikel_3d_sterne_basteln_mit_kindern.html

Benötigtes Bastelmaterial für 3D-Sterne

- * quadratisches Papier (bunte Zettel einer Zettelbox gehen prima)
- * Schere
- * Klebstoff oder doppelseitiges Klebeband
- * Faden oder Angelsehne zum Aufhängen

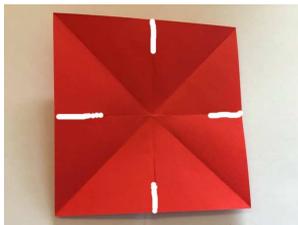
Das Basteln der Sterne besteht zum größten Teil aus Faltarbeiten. Legt das Papier vor euch und faltet es zuerst so, dass sich ein Kreuz ergibt.



Faltet das Papier wieder auseinander und legt nacheinander die Ecken übereinander, so dass das Papier jeweils ein Dreieck ergibt.



Nun macht ihr mit einer Schere jeweils in der Mitte der vier quadratischen Seiten einen Schnitt, der $\frac{1}{4}$ der Gesamtlänge des Papiers hoch ist.



Legt das Papier nun auseinandergefaltet vor euch. Im nächsten Schritt geht es schon an das Falten der Zacken. Dafür faltet ihr an jeder Ecke zwei Seiten zu einer Spitze, wie ihr auf unserem Bild sehen könnt.

Klebt dann eine Seite auf die andere um den 3D-Effekt zu erhalten und schon ist eine Sternhälfte für euren 3D-Stern fertig.



Für jeden Stern braucht ihr zwei Hälften, die ihr vorsichtig versetzt zueinander zusammenklebt. Das geht am besten mit etwas Flüssigkleber an den Berührungspunkten.



Nun macht ihr mit einer kleinen Nadel noch ein Loch in eine Zacke und fädelt einen Faden oder Angelsehne durch um den 3D-Stern später aufhängen zu können.

Zum Basteln der Sterne könnt ihr natürlich auch anderes Papier wie beispielsweise Geschenkpapier verwenden.





Feierlicher Eröffnung der Noor-Moschee – die ZAK war dabei!

Vertreterinnen und Vertreter unserer Kirchengemeinde waren herzlich eingeladen, am 9. September die Eröffnung der Noor-Moschee der Ahmadiyya Muslim Jamat im Kongressforum Frankenthal zu feiern. Um das Resümee schon einmal vorwegzunehmen: Es war ein toller Festakt, der seinesgleichen sucht.

Besonderes Highlight des Abends war die Anwesenheit und Ansprache des Kalifen, Oberhaupt der weltweiten Ahmadiyya Muslim Gemeinde, die durch viele herzliche Grußworte verschiedener Politiker und Politikerinnen abgerundet wurden. Der Kalif betonte den Einsatz der Ahmadiyya Muslim Jamat für Frieden und Zusammenhalt in der Gesellschaft. Er freue sich sehr, dass die Moschee mit dem schönen Namen „Noor“ (übersetzt: „Licht“) in Frankenthal strahle und vielen Gläubigen eine wichtige Stätte für Einkehr und Gemeinschaft sein kann.

Als Delegierte unserer Kirchengemeinde, die an diesem Abend herzlich empfangen wurden, möchten wir uns bedanken für eine außergewöhnlichen Veranstaltung, für die Gastfreundschaft und den offenen Umgang miteinander.

gez. Pfarrerin Simone Gerber

Neu im Dekanat Frankenthal

Mein Name ist Andrea Wrede, geboren bin ich im August 1964 in Peine einer Kleinstadt in der Nähe von Hannover, in der ich jedoch nie gelebt habe. Aufgewachsen, zumindest bis zu meinem 9. Lebensjahr bin ich in Braunschweig, dort besuchte ich die Grundschule bis zur 4. Klasse. Danach ging es aufs Land, meine Eltern hatten wie viele in den 70er Jahren ein Haus gebaut und Mitte des Jahres 1974 zogen wir nach Schwülper.



Endlich raus aus der Stadt und rein ins Vergnügen, ich liebte das Leben auf dem Land, die neue (Haupt-)Schule und die vielen Freund*innen, die ich sehr schnell kennen lernte. Mit den Freund*innen wurde mein Radius größer, die Nachbarorte waren mit dem Fahrrad erreichbar und das Angebot an Sport und Musik war auch vorhanden. Mir fehlte nichts.

Mit beginnendem Konfirmationsunterricht bekam ich den ersten bewussten Kontakt zur Ev. Lutherischen Kirchengemeinde, die zu dieser Zeit vakant war. Der Pfarrer, der die Gemeinde mit betreute hatte alle Hände voll zu tun. Jedenfalls hatte ich den Eindruck, dass es ihm nicht besonders viel Spaß machte, uns alle zu unterrichten. Zum Glück änderte sich der Unterrichtsstil mit der neuen Pfarrerin komplett, kein auswendig lernen mehr, viele Diskussionen über Themen, die uns interessierten. Am Ende stand ein Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Freiheit“ und natürlich die Konfirmation. Danach ging für mich die Reise mit der Kirche weiter, Jugendgruppe im selbst renovierten Jugendraum, Mitarbeiter*innen-Schulung, Kindergruppenarbeit, Kinderfreizeit im Kirchenbezirk und später Freizeiten für Konfis mit einer Wolfsburger Kirchengemeinde.

Das alles gab den Anstoß für meinen Berufswunsch, der sich bis dahin häufig geändert hatte, ich wollte in der Gemeinde, in der Kirche arbeiten. Dazu bräuchte ich aber das Abitur oder zumindest etwas Vergleichbares. Also, Hauptschule fertig machen, weiter wieder nach Braunschweig, erst in die Realschule und gleich nach der 10 Klasse weiter ins Lessinggymnasium. Bis zum Studium der Religionspädagogik dauerte es dann doch noch, der Ansturm auf die Studienplätze war groß.

Nach dem Studium war meine erste Arbeitsstelle in Carlsberg, es war der Abschluss meiner Ausbildung, die Anfang der 1990 Jahre noch mit einem Anerkennungsjahr mit anschließendem Kolloquium endete.

Ein guter Start in Berufsleben, begleitet vom Pfarrehepaar Herzer konnte ich vieles ausprobieren und bekam ihre Unterstützung. In der Zeit haben wir die Idee für die Regenbogentage (Kinderferienprogramm) entwickelt, die sich Dank der engagierten Mitarbeiter*innen aus der ganzen Verbandsgemeinde, bis zu meinem Stellenwechsel im Jahr 1999, immer größerer Resonanz erfreuten.

14 Jahr lang arbeitete ich im Stadtjugendpfarramt in Ludwigshafen, war zuständig für die Mitarbeiter*innen-Schulung, den Jugendverband Evangelische Jugend und natürlich für Freizeiten für Kindern und Jugendlichen. Ein großes Team von Ehrenamtlichen hat mich in der Arbeit kräftig unterstützt, hat Freizeiten eigenständig geleitet und sind mit wachsender Erfahrung selbst in die Mitarbeiter*innen-Schulung mit eingestiegen.

Als ich dann im November 2013 wieder in das Dekanat wechselte auf die geteilte Stelle in den Kirchengemeinden zwischen der VG Hettenthal und Eisenberg, musste ich mich erst einmal wieder einfinden in die kontinuierliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Seit dem 1. Oktober 2023 bin ich nun in Frankenthal für die Erwachsenenbildung tätig. Die Erwachsenenbildung setzt sich zusammen aus Arbeit mit Familien, Berufstätigen und Senior*innen. Dabei ist mir besonders wichtig, die Menschen zu unterstützen, die sich in dieser Arbeit engagieren. Aber auch eigene Projekte stehen auf meine Agenda – eines, das ich für das nächste Jahr in Auge gefasst habe sind Familientage. „Family Day“ zu verschiedenen Themen, mit unterschiedlichen Inhalten der Umsetzung. Mal geht es um selbst mit anpacken, wie zum Beispiel bei der Käferkarawane im Dathenushaus am 6. April 2024. Also, schon mal vormerken!

Wer mich vorher schon einmal kennen lernen möchte ist herzlich eingeladen immer donnerstags in „Erzählcafé“ ins Dathenushaus zu kommen. Dort ist übrigens auch mein Dienstsitz, wenn ich nicht gerade zu Hause am Schreibtisch sitze wie gerade eben, um konzentriert an einer Sache zu arbeiten.

Ich freue mich auf die Arbeit und vor allem auf Sie. Denn zurzeit ist das vor allem wichtig – Menschen treffen, sie kennen lernen und erfahren, was sie mit ihrer Kirche verbindet und warum sie sich engagieren!

Herzliche Grüße Andrea Wrede

EIN GUTES JAHR



**Man nehme 12 Monate,
putze sie sauber von Neid,
Bitterkeit, Geiz, Pedanterie
und zerlege sie in 30 oder 31 Teile,
so dass der Vorrat für ein Jahr reicht.
Jeder Tag wird einzeln angerichtet
aus 1 Teil Arbeit
und 2 Teilen Frohsinn und Humor.
Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,
1 Teelöffel Toleranz,
1 Körnchen Ironie und
1 Prise Takt.
Dann wird die Masse
mit sehr viel Liebe Übergossen.
Das fertige Gericht schmücke man
mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit.**

Katharina Elisabeth Goethe

Adressen / Kontakt

Pfarramt 1

Dekan Mathias Gaschott
Gartenstraße 6
Tel.: 06233-8808-0
Fax: 06233-880881
E-Mail:
dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2

Pfarrerin Simone Gerber
Kanalstraße 6
67227 Frankenthal
Tel: 0176-52240931
E-Mail:
simone.gerber@evkirchepfalz.de

Gemeindediakon

Joachim Sinz
Kanalstraße 6
67227 Frankenthal
E-Mail: joachim.sinz@evkirchepfalz.de

Bezirkskantor

Eckhart Mayer
Kanalstraße 6
67227 Frankenthal

Dathenushaus

Hausmeister Andreas Udawari
Kanalstraße 6

Organist

Daniel Heitz

Presbyterium

Vorsitzender:
Stephan Westerkamp

Internet

www.zak-ft.de
oder
www.kirchen-ft.de (unter Gemeinden)

Büro Dekanat

Bürozeiten:
Mo. - Do. 8:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Verwaltungsamt:
Mo. - Do. 8:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:00 - 12:00 Uhr

Evangelisches Verwaltungsamt

Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88
BIC: MALADE51DKH

Bitte „Zwölf-Apostel-Kirche“ und den
Spendenzweck angeben!

Anschrift Dekanat:

Gartenstraße 6
67227 Frankenthal (Pfalz)
Tel.: 06233-8808-0
Fax: 06233-880881
E-Mail:
dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

Vielen Dank für alle Unterstützung!